

**Faxantwort an 0541|9633-990**

**Anmeldung: »Biologische Invasionen«**

Kontaktdaten (bitte ausfüllen):

Name

---

Vorname

---

Firma

---

Rechnungsanschrift

---

Telefon

---

E-Mail

---

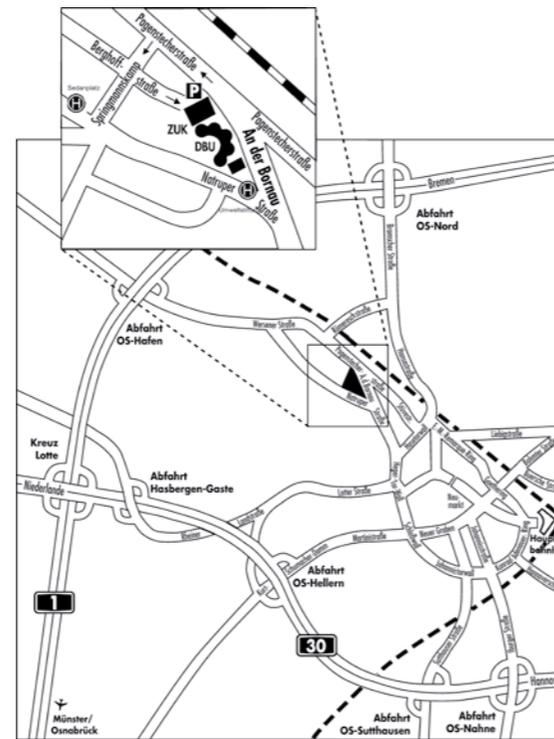
Bitte senden Sie diese Seite als verbindliche Anmeldung bis

**spätestens 12. November 2009**

zurück an Nina Weichselfelder, Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH, Fax 0541|9633-990.

Unter der E-Mail-Adresse [n.weichselfelder@dbu.de](mailto:n.weichselfelder@dbu.de) stehen wir Ihnen gern für Rückfragen zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.



## Tagungsort

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück.

## Anreise

**Mit Bahn und Bus:** Vom Bussteig 1 am Hauptbahnhof Osnabrück mit Linien 31/32/33, 61/62, 81/82 oder 91/92 zum Neumarkt Osnabrück. Von Bussteig A2 am Neumarkt Osnabrück mit der Linie 11 alle 10 Minuten zur Haltestelle »Umweltstiftung«. Fahrtzeit insgesamt ca. 20 Minuten. Linie 21 fährt direkt – ohne Umsteigen – vom Hauptbahnhof zur Haltestelle »Sedanplatz«. Von dort zu Fuß über Springmannskamp und Berghoffstraße in ca. 5 Minuten zum Zentrum für Umweltkommunikation.

**Mit dem PKW:** Autobahn A 1 – Abfahrt Osnabrück-Hafen. Von den Autobahnen A 30 und A 33 am Kreuz Lotte/Osnabrück auf die Autobahn A 1 (Richtung Bremen).

**Mit dem Flugzeug:** Vom Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) fährt stündlich die Buslinie X 150 nach Osnabrück. Fahrtzeit rund 40 Minuten. Fahrplan unter: [www.flughafen-fmo.de](http://www.flughafen-fmo.de).

## Unterkunft:

Die Kosten für Anreise und Übernachtung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Hotelzimmerkontingente (bitte selbst buchen) stehen unter dem Stichwort »Biologische Invasionen« zu folgenden Sonderpreisen zur Verfügung (Preise incl. Frühstück; Ausnahme Hotel Remarque: Frühstücksbuffet € 16,-/P):

Steigenberger Hotel Remarque, Natrupe Torwall, 49076 Osnabrück, Tel. 0541/6096-604 ab 90,- €/EZ;  
 advena Hotel Hohenzollern, Nähe Bahnhof, 49074 Osnabrück, Telefon 0541|33170 76,- €/EZ;  
 Dom-Hotel, Kleine Domsfreiheit 5, 49074 Osnabrück, Telefon 0541|35835-0 57,- €/EZ;  
 Hotel Welp, Natrupe Straße 227, 49090 Osnabrück, Telefon 0541|91307-0 55,- €/EZ.

Informationen zu diesen und weiteren Hotels finden Sie im Internet unter: [www.osnabruecker-land.de](http://www.osnabruecker-land.de)

**NEU: SONDERKONDITIONEN!**  
**Umweltfreundlich Anreisen mit der Deutschen Bahn!**  
 Nähere Informationen unter: [www.dbu.de/anreise](http://www.dbu.de/anreise)

## Anmeldung zur Veranstaltung:

Per Telefax an 0541|9633-990 oder  
 E-Mail an Nina Weichselfelder ([n.weichselfelder@dbu.de](mailto:n.weichselfelder@dbu.de))

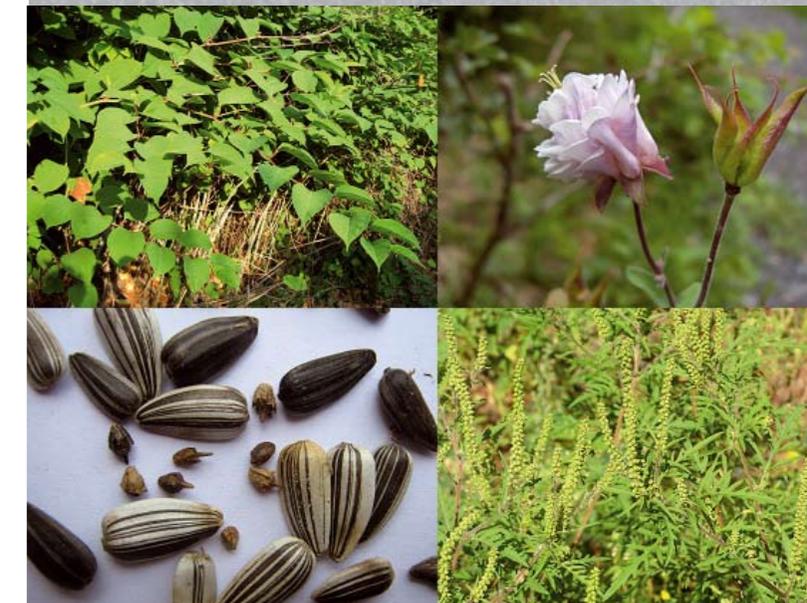
## Teilnehmerbeitrag:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

**Anmeldeschluss: 12. November 2009**

# Biologische Invasionen und Phytodiversität – Auswirkungen und Handlungsoptionen

Abschlussworkshop des BMBF-Verbundes »Evolutionäre, ökologische und gesellschaftliche Konsequenzen biologischer Invasionen«





## Biologische Invasionen und Phytdiversität – Auswirkungen und Handlungsoptionen

Biologische Invasionen gelten weltweit neben Habitatzerstörung und Klimawandel zu den größten Bedrohungen der biologischen Vielfalt.

Neun Jahre haben verschiedene Projekte innerhalb des Förderprogramms BIOLOG des BMBF die Auswirkungen von Pflanzeninvasionen auf unterschiedlichen Organisationsstufen der Biodiversität (Gene, Arten, Ökosysteme) untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf gesellschaftspolitischen Aspekten, wie z. B. einer ökonomischen Bewertung sowie rechtlichen und organisatorischen Steuerungsmöglichkeiten. Auf dem Abschlussworkshop werden die Ergebnisse des Verbundes vorgestellt und Handlungsoptionen zum Umgang mit biologischen Invasionen bzw. Strategien zur Minimierung ungewollter Auswirkungen vorgestellt und diskutiert. Der Workshop richtet sich an Firmen, Verbände und Behörden, die in ihrer beruflichen Praxis mit Neophyten zu tun haben, an Wissenschaftler, die an Neophyten forschen, an Multiplikatoren im Bildungswesen sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Wir würden uns freuen, Sie in Osnabrück begrüßen zu können.

PD Dr. Walter Bleeker (Koordinator)  
Prof. Dr. Herbert Hurka (Projektleiter)

### Donnerstag, 26. November 2009

- Ab 12:00 Uhr Eintreffen der TeilnehmerInnen, Imbiss/Kaffee
- 13:00–13:20 Uhr Grußworte  
**Fritz Brickwedde**,  
Generalsekretär der DBU, Osnabrück  
**Arndt Wüstemeyer**, PT-DLR, Bonn  
**Erwin Beck**, Universität Bayreuth
- 13:20–13:45 Uhr Forschungsverbund INVASION – Evolutionäre, ökologische und gesellschaftliche Konsequenzen biologischer Invasionen  
**Walter Bleeker**, Universität Osnabrück.

#### Neophyten und Klimawandel

- 13:45–14:15 Uhr Neophyten – Florenzwandel und ökosystemare Konsequenzen unter dem Einfluss des Klimawandels.  
**Rainer Lösch**, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf
- 14:15–14:45 Uhr Invasive Pflanzenarten in Niedersachsen – Ein Überblick  
**Eckhard Garve**, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Braunschweig

- 14:45–15:30 Uhr Kaffeepause

#### Gefährdung und Schutz heimischer Biodiversität

- 15:30–16:00 Uhr Kulturflüchtlinge als Neophyten  
**Barbara Neuffer**,  
Universität Osnabrück
- 16:00–16:30 Uhr Hybridisierung und Genfluss als Folge biologischer Invasionen  
**Walter Bleeker**, Universität Osnabrück

- 16:30–17:00 Uhr Grundlagen für eine Regionalisierung der Pflanzenproduktion in Deutschland  
**Rüdiger Prasse**, Universität Hannover
- 17:00–17:30 Uhr Vermeidung biologischer Invasionen durch die Verwendung gebietseigener Gehölze  
**Birgit Seitz**, TU Berlin
- 17:30–18:00 Uhr Schutz und Erhaltung indigener Biodiversität durch ex-situ-Maßnahmen: Genbanken  
**Herbert Hurka**, Universität Osnabrück
- 18:00–18:30 Uhr Diskussion
- Gemeinsames Abendessen im ZUK



### Freitag, 27. November 2009

- 9:00–9:30 Uhr Das Invasionspotenzial von gentechnisch veränderten Pflanzen und die Kontrolle von Biodiversitätsrisiken durch das Gentechnikrecht  
**Katja Rath**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ

#### Ambrosia: Vom Vogelfutter zum Risikomanagement

- 9:30–10:00 Uhr Gesundheitskosten der Ambrosie  
**Wanda Born**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ
- 10:00–10:30 Uhr Kaffeepause
- 10:30–11:00 Uhr Institutionelle Hemmnisse des Risikomanagements  
**Uta Berghöfer**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ
- 11:00–11:30 Uhr Ambrosia als Rechtsproblem  
**Wolfgang Köck**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ
- 11:30–12:00 Uhr Ambrosieprävention in den Bundesländern  
**Regine Baeker**  
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
- 12:00–12:30 Uhr Abschlussdiskussion

Abschließend gemeinsames Mittagessen im ZUK